

Projektskizze

Sandra Yvonne Freregger, 2015

Wie Werner Ross selbst aufgezeigt hat, ist die Freundschaft bei Nietzsche ein wenig erforschtes, aber zentrales Moment seines Denkens. Für Ross ist der Freundschaftsbund ein Leitmotiv von Nietzsches Philosophie. Das gegenwärtige Forschungsprojekt verfolgt das Ziel, diesem Motiv ein Stück weit nachzugehen. Unter anderem wird Nietzsches Bemühen um die Freundschaft untersucht:

- als Unentbehrlichkeit und zugleich Unmöglichkeit,
- als Aufhebung des klassischen Gegensatzes von Freund und Feind,
- im Blick auf die Freunde der Zukunft,
- im Postulat der Sternen-Freundschaft,
- in ihrer Veränderlichkeit in der Gespenster-Freundschaft,
- in der Freundschaftskomposition des „Hymnus an die Freundschaft“,
- im lebenslangen Streben, Freundschaftsbündnisse zu begründen.

Im Nietzsche-Haus in Sils Maria befinden sich wichtige Handschriften, Originaldokumente und Literatur, die dazu näheren Aufschluss gewähren. Dazu gehört nicht zuletzt ein langer Brief Nietzsches über seine Freundschaft mit Peter Gast, der an Louise Röder-Wiederhold geschrieben wurde und der bisher unveröffentlicht geblieben ist. Von Interesse sind in diesem Kontext auch kleine, von Nietzsche liebevoll gestaltete Briefumschläge wie jener, der den Brief vom 28. November 1858 an den Naumburger Freund Wilhelm Pinder einhüllte, mit dem handschriftlichen Wahlspruch „Semper nostra manet amicitia“.